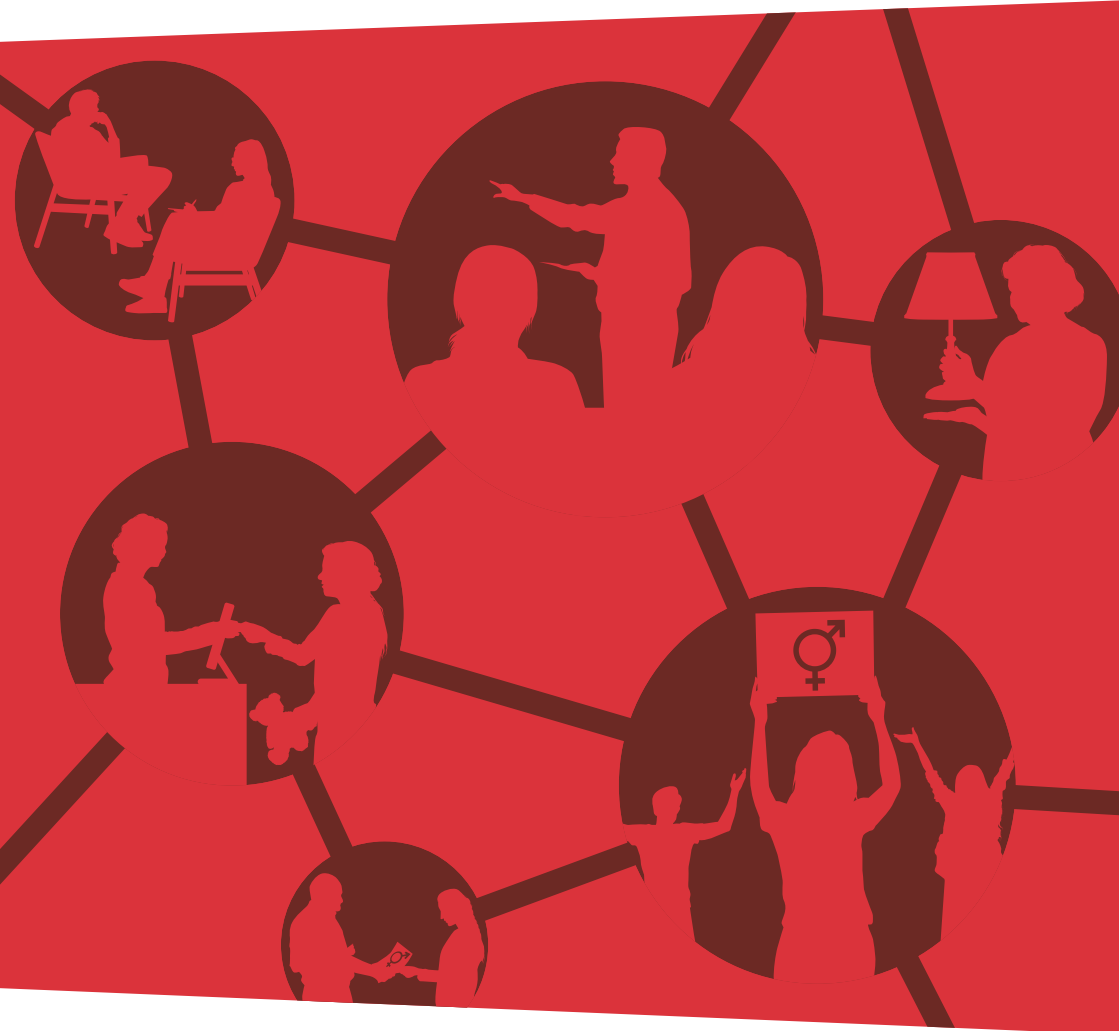


JAHRESBERICHT



2025

Impressum

Herausgeberin
Frauenzentrale Zug

Texte
Mitarbeiter*innen
Frauenzentrale Zug

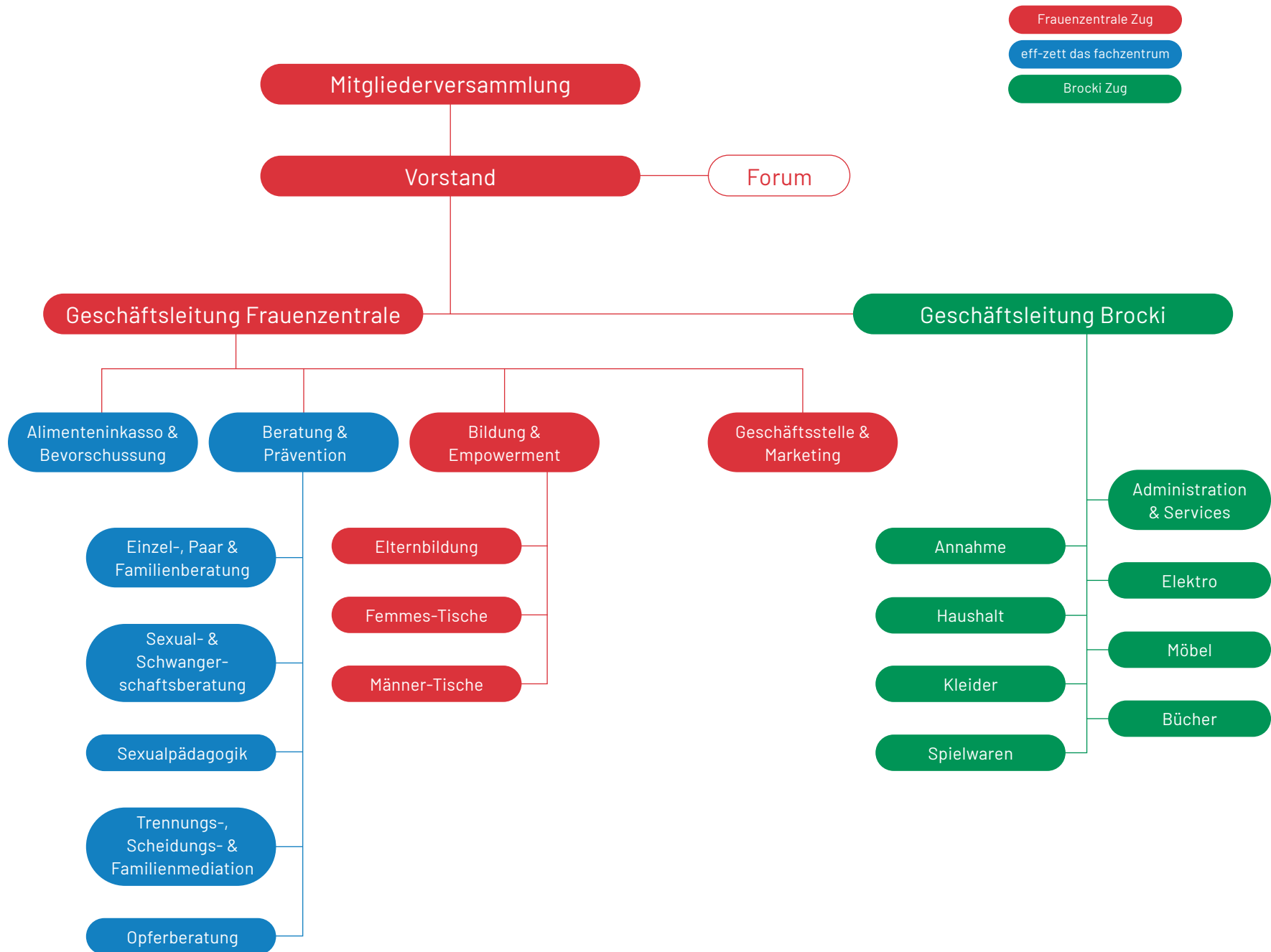
Redaktion
Frauenzentrale Zug

Gestaltung/Layout
FRANCHI design.identity
www.franchi-design.ch

Fotos
– Dalia Schär Photography
– FRANCHI design.identity
– Verschiedene Interne
– www.stock.adobe.com

Korrektorat
Claudia Hiestand
www.schreibenfuerdich.ch

Organigramm	04
Jahresbericht Co-Präsidentinnen	06
Vorstand	08
Jahresbericht Geschäftsleiterinnen	10
Geschäftsstelle und eff-zett das fachzentrum	12
Bildung & Empowerment – Elternbildung	14
Bildung & Empowerment – Femmes-Tische & Männer-Tische	16
Brockenhaus	18
Agenda	20
Politik und Vernetzung	26
Jahresrechnung	28
Revisionsbericht	33
Vereinsgremien	34
Spenden- und Gönner*innenbeiträge	35
Freiwillige Mitarbeiter*innen Brocki Zug	36



Gemeinsam über die Ziellinie

Das Jahr 2025 stand unter dem Leitmotiv «Miteinander». Ein Motto, das wir mit jedem Schritt, jedem Telefonat und jeder Beratung aktiv lebten. Es war kein Jahr der gemütlichen Spaziergänge, sondern ein Langstreckenlauf, der uns viel abverlangte.

In unseren kleinen, spezialisierten Teams wiegt jeder Ausfall schwer. Ersatz lässt sich nicht einfach auf die Schnelle finden. Dies ist nur eine der zahlreichen Herausforderungen, die gleich mehrere unserer Abteilungen 2025 in beeindruckender Weise meisterten. Dank Ausdauer und eines unerschütterlichen Miteinanders wurden die Herkulesaufgaben erfolgreich gemeistert, und dies zusätzlich zur ohnehin hohen Alltagsbelastung.

Der stetige Aufbau und die kontinuierliche Ausbildung von Moderator*innen für die Femmes-Tische und Männer-Tische trugen Früchte. Es wurden viele Gesprächsrunden durchgeführt und neue Moderator*innen stiessen zum Team. Diese Brückenbauer*innen geben Wissen zum Beispiel über



Alice Keller & Manda Litscher

unser Schulsystem oder das Gesundheitswesen von Betroffenen zu Betroffenen weiter. Sie sind das Herzstück unserer Integrationsarbeit.

Ein besonderer Lichtblick zur Weihnachtszeit war die grosszügige Spende der Zuger Kantonalbank in der Höhe von 15'000 Fr. für unseren Fonds «Frauen in Not». Ein Fonds, der auch im Kanton Zug oft grosse Not verkleinert.

Stille Heldinnen und goldene Symbole

Während unsere Beratungsstellen unter dem Siegel der Verschwiegenheit täglich Höchstleistungen erbringen, setzten Projekte wie die Mädchenpower-Woche, der Sexualunterricht an Schulen oder «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» sichtbare Zeichen.

Ein neues Symbol für unsere vielseitigen Aufgaben bereichert nun unseren Empfang: die Skulptur «Die Goldene», die uns die hiesige Künstlerin Esther Löffel geschenkt hat. Sie steht aufrecht, zielgerichtet und unerschütterlich für den Weg zur Chancengerechtigkeit.

Licht und Schatten im Brocki

Im Brocki pulsierte das Leben: Ob beim Kunstprojekt «Zwischen den Dingen» oder der Living Library am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, das Miteinander war auch hier greifbar. Nur dank der unermüdlichen Zusammenarbeit der 180 Freiwilligen konnten die kleinen und grossen Trouvaillen im Brocki immer wieder attraktiv präsentiert werden.

Die neue Aussenbeschriftung schickt ein frisches Signal an die Öffentlichkeit. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Die Schliessung des Brockehüsli wegen einer Umnutzung durch die Stadt schmerzt uns emotional und finanziell sehr. Es ist ein Verlust, den wir nur gemeinsam auffangen können.

Frischer Wind im Vorstand

Mit dem Rücktritt von Präsidentin Heidi Hauenstein-Ringger gab es an der Spitze des Vorstands Bewegung. Getreu unseres Jahresmottos entstand in kurzer Zeit eine neue Zusammenarbeit. Die Einarbeitung fühlte sich für uns Co-Präsidentinnen nicht nach Arbeit an, sondern nach einem kreativen Aufbruch. Es entwickelte sich in kürzester Zeit ein positives Arbeitsklima, das von Hilfsbereitschaft und Vorfriede geprägt ist.

Stolz auf ein vor Ideen sprudelndes Team

Auf der Geschäftsstelle erforderten personelle Wechsel viel Flexibilität. Dabei erlebten wir ein Zusammenwachsen: Kreativität sprudelte, die Stimmung war positiv und ansteckend.

Ohne die umsichtige und vorausschauende Führung durch die Geschäftsleiterinnen Katharina Stäger (Frauenzentrale Zug) und Christine Langhans (Brockenhaus Zug) wäre dies undenkbar. Sie trugen ihre Teams als Coaches mit, unterstützten sie und machten (fast) Unmögliches möglich. Ihnen gebühren unsere Hochachtung und Wertschätzung.

Als Co-Präsidentinnen sind wir jeder einzelnen Person dankbar, die auf ihre Art und mit ihrem Mitwirken zu einem erfolgreichen Jahr beigetragen hat. Wir sind stolz auf das Erreichte. Alle Abteilungen haben gezeigt, dass Veränderungen nicht nur bewältigt, sondern mit vereinten Kräften aktiv und professionell gestaltet werden können.

// Manda Litscher & Alice Keller
Co-Präsidentinnen Frauenzentrale Zug

Danke Heidi!



Vielen Dank für dein langjähriges Engagement in der Frauenzentrale Zug. Als Präsidentin hast du mit viel Einsatz und Herzblut nachhaltige Impulse gesetzt. Sie wirken auch in Zukunft weiter.

Vertrauen verbindet und belebt

2025 war ein Jahr des gemeinschaftlichen Gestaltens, Lernens und Voranschreitens, getragen von gelebtem Miteinander. Als Vorstand durften wir erfahren, wie Vertrauen und Vielfalt unsere Arbeit stärken und uns befähigen, Verantwortung untereinander zu teilen.

Wenn wir als Vorstand der Frauenzentrale Zug auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir ein starkes Wir-Gefühl. Es hat unsere Zusammenarbeit geprägt und uns ermöglicht, die Organisation weiterzuentwickeln. Dabei war es nicht ein einzelner Moment, sondern das fortwährende wechselseitige Wirken in kleinen Gesten ebenso wie in grossen Entscheidungen.

Ein besonderer Meilenstein war die Mitgliederversammlung im Mai im Burghausaal in Zug. Nach Jahren engagierter Präsidenschaft verabschiedeten wir Heidi Hauenstein-Ringger mit grossem Dank. Erstmals übernahm mit Alice Keller und Manda Litscher ein Co-Präsidium den Staffelstab. Diese Übergabe war kein rein formaler Akt, sondern Ausdruck davon,



Tina Störmer

dass Verantwortung bewusst kollegial übernommen wird. Die neue Doppelspitze steht für eine klare Vision und den Willen, auf Augenhöhe zu führen.

Gemeinsam führen und wachsen

Mit diesem neuen Führungsmodell sind wir in ein Jahr gestartet, das geprägt war von Offenheit, Austausch und gegenseitigem Vertrauen. Gerade in den ersten 150 Tagen wurde sichtbar, wie bereichernd es ist, Verantwortung zu teilen. Wir bringen unterschiedliche Erfahrungen ein, hören einander zu und gestalten Seite an Seite weiter: im Vorstand, mit der Geschäftsstelle sowie in der Vernetzung mit Partnerorganisationen. Diese Haltung spiegelt sich in unserem Alltag wider und ist gelebte Praxis.

In den ersten Monaten standen das gegenseitige Kennenlernen und der Aufbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit im Fokus. So beschreibt unser neues Vorstandsmitglied Eva Schlumpf ihre ersten 150 Tage als spannend und inspirierend. Sie ist beeindruckt von der Vielfalt der Aufgaben und dem offenen Austausch im Team. Liliane



Gemeinsam stark

Langenegger, ebenfalls neu im Vorstand, betont, wie der wertschätzende Umgang und das gegenseitige Reflektieren neue Ziele und Ideen hervorgebracht haben. Für sie war der direkte Dialog mit engagierten Menschen besonders prägend und motivierend, weil er zeigt, wie unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen unsere Zusammenarbeit bereichern. Auch unsere langjährige Vorstandskollegin Mirjam Arnold bringt seit über sechs Jahren ihre politische Stimme für die Rechte von Frauen auf kantonaler Ebene ein.

Miteinander nach innen und aussen

Die Verbundenheit zeigte sich nicht nur intern, sondern auch in unserer Haltung gegenüber den Menschen, die wir durch unsere Angebote begleiten: bei Veranstaltungen, in der Beratung, in Bildungsfor-

maten oder im Austausch mit Freiwilligen und Partnerorganisationen. Es sind immer wieder die Begegnungen, die uns bereichern, herausfordern und bestärken. Wir erleben, wie wertvoll es ist, einander zuzuhören, Perspektiven auszutauschen und geschlossen nach vorne zu schauen.

Dieses Miteinander stärkt unsere Haltung und macht unsere Botschaft glaubwürdig: dass Gleichbehandlung, Teilhabe und Unterstützung ein kraftvolles, gemeinschaftliches Projekt sind. Eines, das wir in Verbundenheit gestalten, heute und in Zukunft.

// Tina Störmer
Vorstandsmitglied
Frauenzentrale Zug

Gemeinsam durch das Jahr

Wir erlebten 2025 im Alltag, wie viel gemeinsam möglich ist. Deshalb entstand dieser Jahresbericht im Dialog, und wir lassen dabei das Jahr Revue passieren.

«Wenn ich an das Brocki denke», sagt Katharina, «spüre ich dieses Miteinander sofort. Wie verbindest du unser Jahresthema mit dem Brocki?» Christine beschreibt das Brocki folgendermassen: «Die Bevölkerung denkt an uns und spendet Waren in ausserordentlicher Vielfalt und Qualität. In der Annahme werden diese Schätze entgegen genommen, sortiert und weitergegeben. Gerade dort ist viel Empathie gefragt.» Nicht jeder Tag sei gleich, doch dank Zweierbesetzungen, gegenseitiger Unterstützung und spontaner Hilfe bei Ausfällen werde viel aufgefangen. Von der Annahme zieht sich das Miteinander weiter durch alle Arbeitsgruppen, in die Verkaufsteams und zu den Kund*innen. «Besonders beeindruckend ist die Vielfalt im Freiwilligenteam», so Christine. «Menschen aus 38 Nationen engagieren sich im Brocki und gestalten gemeinsam einen lebendigen, respektvollen Alltag.»



Christine Langhans & Katharina Stäger

Christine möchte von Katharina wissen, was sie im Jahr 2025 besonders gefordert hat. Katharina berichtet von personellen Veränderungen in der Beratung und Prävention sowie von der intensiven Einführung einer neuen Fallführungssoftware im Alimenteninkasso. «Trotz dieser Herausforderungen haben die Mitarbeitenden mit grossem Verantwortungsbewusstsein, Humor und Teamgeist überzeugt. Abteilungsübergreifende Unterstützung hat vieles möglich gemacht und gezeigt, wie viel ein gutes Team tragen kann.»

Die Mitarbeitenden sind das Herz der Frauenzentrale Zug. Ein grosser Teil wohnt im Kanton Zug und ist eng mit der Region verbunden. Gleichzeitig arbeiten viele der Mitarbeitenden seit vielen Jahren bei der Frauenzentrale Zug.

Christine erzählt von den Pausenkulturen der Teams: den «Kleiderfrauen» mit ihrem geheimnisvollen Tischchen, der genussfreudigen Möbelabteilung, den philosophischen Gesprächen in der Abteilung Bücher und Tonträger, den Tavolatas der Elektroabteilung, dem generationenübergreifenden Feiern bei der Abteilung Spielwaren und den selbst gebackenen Köst-

lichkeiten aus der Abteilung Haushalt. Und mittendrin das ansteckende Lachen der «Mittwochsfrauen» – ein Lachen das verbindet.

«Was hat dich besonders aufgestellt?», fragt Christine. Katharina nennt den Teamgeist, die positive Stimmung und die Entwicklung der Abteilung Bildung und Empowerment. «Nach viel Aufbauarbeit zeigen sich erste Früchte, die Angebote stossen auf grosses Interesse. Auch die Weiterentwicklung der Geschäftsstelle empfinde ich als grossen Gewinn: ein wachsendes Team, das unsere Organisation professionell und mit viel Motivation trägt.»

Christine berichtet von konstruktiven Beziehungen nach aussen z.B. mit der Stadt Zug, mit Projektpartner*innen und Organisationen. Auch intern sind die Beziehungen konstruktiv: So verlief auf Vereinsebene der Präsidiumswechsel professionell und gut vorbereitet. Katharina und Christine blicken dankbar auf das Engagement von und die Zusammenarbeit mit der zurückgetretenen Präsidentin Heidi Hauenstein-Ringger zurück und freuen sich über den gelungenen Start mit den neuen Co-Präsidentinnen Alice Keller und Manda Litscher.

Zum Schluss spricht Katharina über die Bedeutung von Spenden. Sie ermöglichen Femmes-Tische und Männer-Tische, Bildungsangebote und rasche Unterstützung für Menschen in Not. Jede Spende, ob gross oder klein, ist hilfreich. Besonders berührt ist Katharina von der Rückmeldung einer Klientin: «Ich finde kaum Worte der Dankbarkeit, aber ich fühle mich nun frei, mich wieder den neuen kommenden Aufgaben zu widmen.»

So klingt unser Jahr 2025. Es war herausfordernd, aber immer mit positiver Energie und vielen schönen Erlebnissen. Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Vereinsmitgliedern, Unterstützenden und Partner*innen, die das Jahr 2025 mitgetragen und mitgestaltet haben. Wir blicken mit Freude und Zuversicht nach vorne und sind dankbar, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

// Katharina Stäger
Geschäftsleiterin
Frauenzentrale Zug

Christine Langhans
Geschäftsleiterin Brocki Zug

 **3'392 km**
mit dem Brocki-Auto gefahren,
um Möbel zu besichtigen

58%
der Frauenzentrale
Mitarbeitenden wohnen
im Kanton Zug



 **23'000 Fr.**
aus dem Fonds
«Frauen in Not»
ausbezahlt

durchschnittlich arbeiten
Mitarbeitende in
einem Pensum von **69%**



Dienstleistungen mit Wirkung

Unser Jahresmotto wurde in der Geschäftsstelle und bei eff-zett das fachzentrum mit viel Einsatz und Motivation gelebt. Im Zentrum der Arbeit standen dabei immer die Menschen aus dem Kanton Zug. Besonders beeindruckt war ich, wie gut die Mitarbeitenden zusammenarbeiteten: Man unterstützte sich gegenseitig, begegnete einander offen und hielt zusammen. Neue Kolleg*innen wurden sorgfältig eingeführt, verschiedene Abläufe weiterentwickelt und praktische Hilfsmittel eingeführt. So konnten wir im Jahr 2025 auf personeller aber auch organisatorischer Ebene viel erreichen.

Geschäftsstelle Frauenzentrale Zug

Fünf Mitarbeitende und eine Lernende waren 2025 mit viel Kompetenz und Wissen für Empfang, die Finanzen, die Administration, das Marketing, die Infrastruktur und vieles mehr verantwortlich. Sie ermöglichten den Mitarbeitenden aller Abteilungen einen reibungslosen Arbeitsalltag. Neben der Professionalität waren insbesondere der Teamgeist im Arbeitsalltag, auch über die Abteilungsgrenzen hinweg, spürbar.



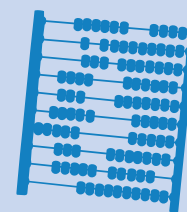
Katharina Stäger, Geschäftsführerin
Frauenzentrale Zug

eff-zett das fachzentrum

eff-zett das fachzentrum bietet ein breites Spektrum an Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Es richtet sich hauptsächlich an Personen in herausfordernden Situationen. Die Betroffenen werden situationsgerecht, nachhaltig und professionell beraten.

// Alimenteninkasso & Bevorschussung

Unterhaltsberechtigten Personen, die ihre Alimente nicht erhalten, haben Anspruch auf Inkassohilfe. Wir führten Gespräche mit den Beteiligten, berieten und informierten unparteilich über Rechte, finanzielle Ansprüche und Pflichten. Wir trafen Zahlungsvereinbarungen und forderten Unterhaltsbeiträge ein. Neben diesen alltäglichen Arbeiten hat uns 2025 die Einführung einer neuen Fallführungssoftware intensiv gefordert. Dank starkem Teamzusammenhalt und der Unterstützung der Geschäftsstelle blieb der Betrieb jederzeit gesichert.



1'920'308 Datensätze
in der Alimenteninkasso migriert

128

Dienstjahre bei
eff-zett das fachzentrum



65

genutzte Flipcharts
in Mediationsgesprächen



46

Beratungen mit
Dolmetschpersonen
durchgeführt

// Einzel-, Paar- & Familienberatung

Wir bieten Einzelpersonen, Paare und Familien professionell und lösungsorientiert. Gemeinsam klärten wir herausfordernde Situationen, stärkten Ressourcen und entwickelten tragfähige Perspektiven. 2025 gab es einen personellen Wechsel. Auch das neue Team ist bereits wieder gemeinsam erfolgreich unterwegs.

// Mediation

Unsere Mediatorinnen und Mediatoren leiteten Gespräche und Verhandlungen. Sie förderten dabei die Dialog- und Verhandlungsbereitschaft der Beteiligten, damit diese eine Regelung treffen konnten. Ziel war es dabei immer, eine Lösung zu finden, die für alle Beteiligten möglichst fair ist und die gesetzlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

// Opferberatung

Die Opferberatung ist Anlaufstelle für Menschen, die psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Auch Angehörige von Opfern oder ihnen nahestehende Personen können Beratung in Anspruch nehmen. Unsere Beratenden leisteten professionelle Unterstützung, sorgten für Schutz und wahr-

ten die Rechte der Opfer. 2025 konnten wir eine zusätzliche Fachperson einstellen. Die Erhöhung der Ressourcen führte zu einer dringend nötigen und spürbaren Entlastung der Mitarbeitenden.

// Sexual- & Schwangerschaftsberatung

Einzelpersonen und Paare wurden vertraulich und ergebnisoffen beraten. Am häufigsten waren Themen wie ungeplante Schwangerschaften, die eigene Sexualität, unterschiedliche sexuelle Bedürfnisse, Gewalterlebnisse sowie die Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen und ihrem Umgang mit Liebe und Sexualität. Vermehrt meldeten sich auch Personen mit Fragen zur sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität.

// Sexualpädagogik

Wir führten 112 sexualpädagogische Unterrichtsmodule für Schulklassen der Primar-, Oberstufen- und Berufsschule und weitere Institutionen im ganzen Kanton Zug durch. Ausserdem coachten wir Lehr- und Fachpersonen und stellten stufengerechtes Informationsmaterial zur Verfügung. 2025 hat zudem eine Befragung von mehr als 1000 Schüler*innen zur Qualität des Unterrichtes stattgefunden. Das Resultat war aufschlussreich und sehr positiv.

Gemeinsam stark für Familien

Gemeinsam stärken wir Familien, fördern Austausch und vermitteln Orientierung im Alltag. Unsere Elternbildung vernetzt Fachwissen, reagiert auf aktuelle Themen und unterstützt Eltern dabei, ihre Kinder sicher und selbstbewusst zu begleiten.

Das Wort Miteinander beschreibt vielleicht besser als jedes andere, was Elternbildung im Kern ausmacht. Denn, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt: «Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Auch wenn die Verantwortung in erster Linie bei den Familien liegt, zeigt der Alltag, wie sehr wir auf ein tragfähiges Netz angewiesen sind. Schulen, Kitas, Kinderbetreuung, Grosseltern und weitere Angehörige, Vereine, Nachbarschaften, Freund*innen, Kinderärztinnen und -ärzte: Sie alle tragen dazu bei, dass Kinder sicher aufwachsen und sich entfalten können. In diesem Geflecht von Beziehungen und Verantwortlichkeiten setzt unsere Elternbildung an.

Mit unserem Angebot stärken wir die Erziehungskompetenzen der Eltern als wichtigste Akteur*innen und schaffen Räume für Austausch, Orientierung und praktische Unterstützung. Zugleich pflegen wir auch



Neera Steinke, Leiterin Bildung & Empowerment

in unserer eigenen Arbeit ein echtes Miteinander: Wir kooperieren eng mit zahlreichen Partnerorganisationen, arbeiten mit engagierten Kursleitenden und ausgewiesenen Fachspezialist*innen zusammen und setzen für Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit auf bewährte und neue Kooperationen.

Ebenso wichtig ist ein Kursprogramm, das lebendig bleibt und auf aktuelle Bedürfnisse reagiert. Deshalb entwickeln wir unsere Inhalte laufend weiter und nehmen Themen auf, die Familien heute besonders beschäftigen – etwa der Umgang mit Social Media, die Förderung eines positiven Körperbilds oder der Alltag mit ADHS. So schaffen wir ein Angebot, das nicht nur unterstützt, sondern auch am Puls der Zeit bleibt.

Finanzierung

- Frauenzentrale Zug
- Amt für Sport und Gesundheitsförderung
- Beisheim Stiftung
- Amt für Gesundheit
- Amt für Mittelschulen und Hochschulen

Top 5 Kurse

Kursname	Schwerpunkt
1) Positive Aspekte von Games	Der Kurs zeigt auf, wie Eltern ihre Kinder auf dem Weg zu einem konstruktiven und förderlichen Umgang mit Computerspielen begleiten können und welche Chancen Games für die soziale, emotionale und geistige Entwicklung junger Menschen bieten.
2) Social Media – gewusst wie?!	Der Kurs vermittelt einen Überblick über Chancen und Risiken Sozialer Medien und zeigt Eltern, wie sie gemeinsam mit ihren Kindern einen gesunden und bewussten Umgang damit entwickeln können.
3) PEKiP: Spiel und Bewegung für Babys	Der Kurs begleitet Eltern durch das erste Lebensjahr ihres Babys. Er bietet gezielte Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen, die die natürliche Entwicklung des Kindes und die frühe Bindung unterstützen.
4) Apfel-Abenteuer	Eltern und Kinder entdecken spielerisch und genussvoll den Weg vom Apfel zum Saft – vom gemeinsamen Ernten über das Pressen bis zum abschliessenden Degustieren.
5) Warum Kinder laut und Eltern taub werden	Ein Onlinekurs, der Eltern erklärt, weshalb sie in Stressmomenten in die «Brüllfalle» geraten und wie sie dank neuer Einsichten und praktischer Lösungen künftig gelassener, respektvoller und harmonischer reagieren können.



Rückmeldung von zwei Teilnehmer*innen auf die Frage, was ihnen am besten gefallen hat

«Das offene Gespräch mit dem Kursleiter und den Teilnehmern»

«Fundierte Erläuterungen mit Forschungsergebnissen»

Elternbildungsveranstaltung
«Positive Aspekte von Games»

Gespräche, die verbinden

Bei den Femmes-Tischen und Männer-Tischen tauschen sich Menschen in ihrer Erstsprache aus. Dank alltagsnahem Wissen über verschiedene Themen können sie sich in der Schweiz besser integrieren.

Das Miteinander prägt die beiden Integrationsangebote Femmes-Tische und Männer-Tische in besonderer Weise. Wer neu in der Schweiz ankommt, steht oft vor grossen Hürden wie Sprachbarrieren, Unsicherheiten im Kontakt mit Behörden oder dem Fehlen eines tragenden Netzwerks. Genau hier setzt unser niederschwelliges Bildungsangebot an: Geschulte Schlüsselpersonen aus unterschiedlichen Herkunftsländern leiten kostenlose Gesprächsrunden. Sie vermitteln ihren Landsleuten in ihrer Erstsprache alltagsnahe Informationen zu Themen wie Gesundheit, Erziehung und Integration. So erhalten zugewanderte Personen Orientierung und praktische Unterstützung für den Alltag.

Das Angebot wächst weiter

2025 haben wir neue Themen wie «Jugend und Alkohol», «Positives Körperbild» oder «Frauen- und Männergesundheit» eingeführt. Insgesamt wurden 18 unterschied-



Kartenset einer Gesprächsrunde

liche Themen in den Gesprächsrunden behandelt. Dank der engen Kooperation mit vielfältigen Fachstellen und Behörden bleiben die zehn Moderator*innen bestens informiert und geben dieses Wissen direkt in ihre Communities weiter.

Im vergangenen Jahr haben wir mithilfe von 233 Gesprächsrunden in 13 Sprachen 1'005 Menschen gestärkt, verbunden und ihnen die nötige Orientierung gegeben.



Männer-Tische-Gesprächsrunden über Rassismus

Fragen an Mila Stutz, seit 2004 mit den Sprachen Portugiesisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch als dienstälteste Moderatorin im Einsatz.

Warum engagierst du dich bei Femmes-Tische?

Weil der Austausch und viele neue Menschen kennenlernen zu dürfen mir immer noch sehr viel Freude bereitet.

Was war für dich dieses Jahr neu?

Neue Beziehungen gibt es immer wieder und auch Auffrischungen sind sehr wertvoll.

Wie schätzt du die Wirkung deiner Gesprächsrunden ein?

Die Teilnehmenden schätzen meine Gesprächsrunden sehr. Ich bekomme sehr viele positive Rückmeldungen, auch wenn es ab und zu einige Frauen gibt, die sich vor der ersten Gesprächsrunde fragen, warum sie überhaupt kommen sollen. Am Schluss sind sie aber dankbar, dass sie dabei waren.

Was war für dich ein Erfolg in diesem Jahr in deiner Rolle?

Ein grosser Erfolg war für mich, dass ich vermehrt Gesprächsrunden mit Männern durchführen konnte. Es ist schön zu sehen, wie die Männer-Tische wachsen.

Finanzierung

- Frauenzentrale Zug
- Amt für Sport und Gesundheitsförderung
- Soziale Dienste Asyl
- Femmes-Tische Schweiz

Fragen an Mahdi Hussaini, seit 2025 mit den Sprachen Dari und Farsi als jüngster Moderator im Einsatz.

Warum hast du dich entschieden, bei Männer-Tische mitzumachen?

Ich wollte ein kleiner Enabler für Neuzugezogene in der Schweiz sein und ihnen helfen, bessere Entscheidungen in Bezug auf ihre Gesundheit, ihre Familie und ihr neues Leben hier allgemein zu treffen.

Was war für dich bei Männer-Tische überraschend?

Besonders überrascht hat mich, wie tiefgehend und hilfreich Gespräche werden können, selbst wenn sie nur durch einfache Alltagsfragen oder Bildkarten angeregt werden. Sie führen oft zu sehr wertvollen Diskussionen.

Wie schätzt du die Wirkung der Gesprächsrunden ein?

Die Erfahrung, Gesprächsrunden zu leiten, war sehr augenöffnend für mich. Ein Teilnehmer hat mir gedankt, dass ich diese Gesprächsrunden organisiere, weil er sonst kaum die Gelegenheit hat oder ihm manchmal auch die Motivation fehlt, andere anzurufen und über solche Themen zu sprechen.

Was war für dich ein Erfolg dieses Jahr in deiner Rolle?

Ein grosser Erfolg war, dass die Teilnehmer – mich eingeschlossen – sich nun deutlich besser über die behandelten Themen informiert fühlen und dadurch fundiertere Entscheidungen treffen können als im letzten Jahr.

// Neera Steinke
Leiterin Bildung & Empowerment

Eingespielt ins 2025

Im Brocki Zug teilen sich sechs verschiedene Abteilungen die Verkaufsräume und das Lager. Das heisst, unterschiedliche Bedürfnisse abdecken, Lösungen suchen, Engpässe überwinden und die gute Stimmung bewahren. In Einzelaktionen ist das nicht machbar. Es ist immer ein Miteinander.

Unsere Verkaufsräume kennen alle, die schon einmal das Brocki Zug besucht haben. Sie sind bekannt für ihre Ordnung, Übersicht und ansprechende Dekoration. Damit das so ist, arbeiten von Montag bis Freitag 25 Arbeitsgruppen. Am neuen Standort Göbli erhalten wir noch mehr Warenspenden als früher im alten Güterbahnhof. Diese grossartige Vielfalt an Artikeln wird in rund 420 Stunden pro Woche von den Arbeitsgruppen verarbeitet – Menge und Aufwand zunehmend.

Was unsere Besucher*innen aber nicht sehen, ist das Lager. Das Hochregal wird hauptsächlich von den Abteilungen Möbel sowie Reisen & Sport verwendet. Viele Tische, Kommoden oder Betten kommen in die Höhe: im Winter die Gartenmöbel, im Sommer die Wintersportartikel. Die einen Flächen sind für eingehende, andere für



Christine Langhans, Geschäftsführerin Brocki

verkaufte Möbel definiert. Gestelle sind in Haushalt, Spielwaren und Elektro aufgeteilt. Der Heuboden, ein eingebauter Zwischenboden, wird vorwiegend von der Kleiderabteilung beansprucht. Es braucht immer wieder Absprachen und Anpassungen, damit das Lager optimal genutzt wird und wir einander nicht in die Quere kommen. Im steten Austausch schaffen wir aber auch hier ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander.

Wenn wir nicht an Arbeit denken, zelebrieren wir das Miteinander in unserem wunderbaren Pausenraum. Die täglichen Kaffeepausen sind dabei das Wichtigste. Am Karfreitag färbten wir mit einer Gruppe von zehn Personen Ostereier. Eine schöne Tradition, die für Personen aus anderen Kulturen neu war. Es war ein gelungener Anlass, mit bunten Eiern, netten Gesprächen und Kreativität bei Kaffee und leckerem Zopf (von Beat).

Am Ersten Mai luden wir die früheren Brocki-Freiwilligen zum Ehemaligen-Café ein, um sie wissen zu lassen, dass wir sie nicht vergessen haben. 28 Ehemalige folgten unserer Einladung. Wir hörten alte



Bereit für
das Farbbad



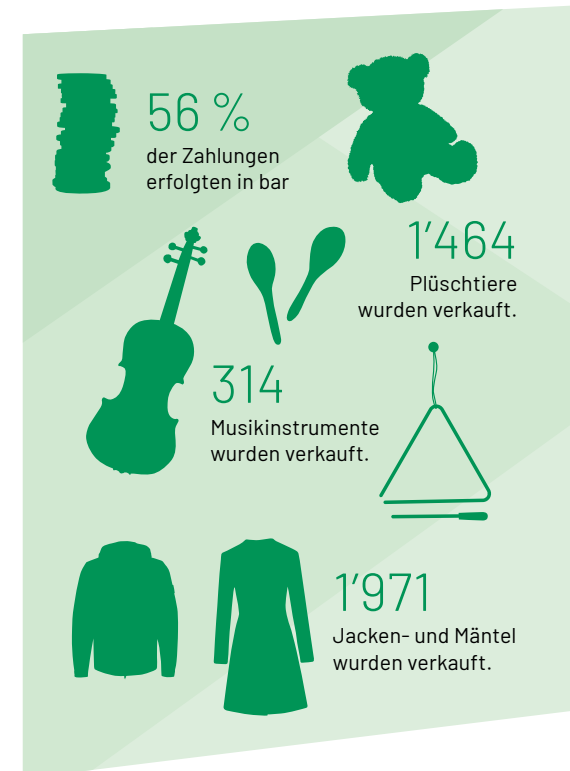
Selbst gebackene Kuchen.



Ehemaligen-Café: ein fröhliches Wiedersehen

Anekdoten, frischen Erinnerungen auf und genossen das Wiedersehen und die Kuchen von Anna, Christine, Dagmar, Rosvita und von der Confiserie Speck. Auch für Externe, die eine Verbindung zum Brocki haben, steht unser Pausenraum zur Verfügung: zum Beispiel für einen ayurvedischen Kochkurs, ein Geburtstagsfest oder einen Teamanlass der Frauenzentrale Zug. Monatlich trifft sich auch der DOG-Spielverein Zug bei uns. Ein Miteinander möchten wir weiter fassen als nur im Brocki. Wir sehen das Miteinander in den Warenspenden, die wir erhalten, in der freiwilligen Arbeit, die wir leisten, aber eben auch in unseren Räumlichkeiten, die wir öffnen, damit sie auch wirklich belebt werden. Denn wozu sind Räume da, wenn sich keine Menschen darin aufhalten?

// Christine Langhans
Geschäftsführerin Brocki



Agenda 2025

01.01.25 | eff-zett das fachzentrum**Neue Leistungsvereinbarungen**

Die Einzel-, Paar- und Familienberatung sowie die Sexual- und Schwangerschaftsberatung starten mit einer neuen Leistungsvereinbarung.

17.–18.1.25 | Frauenzentrale**Vorstandsretraite**

Der Vorstand hat sich gemeinsam mit der Geschäftsleitung ins Kloster Kappel zurückgezogen und intensiv an strategischen Themen gearbeitet. Unter der Leitung von Präsidentin Heidi Hauenstein wurden wegweisende Entscheidungen getroffen.

29.01.25 | eff-zett das fachzentrum**Elternbildungsveranstaltung****«Positive Aspekte von Games»**

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Gesundheit und der Stadtbibliothek Zug fand zum vierten Mal der Anlass «Positive Aspekte von Games» statt. Referent Florian Lippuner sprach die Sorgen des zahlreich erschienenen Publikums an. Er zeigte mithilfe konkreter Handlungsmöglichkeiten auf, wie Eltern ihre Kinder bei einer gesunden und konstruktiven Computerspielnutzung begleiten können.

**08.03.25** | Frauenzentrale**Tag der Frau – Living Library im Brocki**

Anlässlich des Weltfrauentags feierte die Frauenzentrale Zug sechs aussergewöhnliche Persönlichkeiten, die offen über ihre Erfahrungen und ihren Werdegang berichteten. Sie boten den Besucher*innen direkte Einblicke in ihre Tätigkeiten sowie ihren Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen. Das Format bot einen nahen Austausch, ermutigte zu kritischen Fragen und lud zu Inspiration und Staunen ein.

**18.03.25** | Brockenhaus**Ostereierfärben im Brocki**

Die Freiwilligen des Brockis kommen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Damit sie Traditionen aus der Schweiz kennenlernen, luden wir zum Eierfärben ein.

20.03.25 | Frauenzentrale**Offene Femmes-Tische-/Männer-Tische-Gesprächsrunde in der Stadtbibliothek Zug**

Im Rahmen der Internationalen Aktionswoche gegen Rassismus fand in der Stadtbibliothek Zug eine erste offene Gesprächsrunde statt. Eine erfahrene Moderatorin leitete den Austausch auf Deutsch und ermöglichte den Teilnehmenden, eigene Erfahrungen mit Rassismus zu teilen, zu reflektieren und Toleranz aufzubauen. Weitere Gesprächsrunden folgten während der Aktionswoche: eine auf Arabisch und eine auf Tigrinya.

14.–18.04.25 | eff-zett das fachzentrum**Mädchenpower-Woche**

Die Mädchenpower-Woche fand in den Frühlingsferien statt und richtete sich an 12- und 13-jährige Schülerinnen. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Erwachsenwerden auseinander und stärkten ihr Selbstbewusstsein. Sexualpädagog*innen von eff-zett das fachzentrum gestalteten die Woche gemeinsam mit Externen.

**26.04.25** | Frauenzentrale**Zentralentagung der Frauenzentralen Schweiz**

Das Sekretariat der Frauenzentralen Schweiz wurde von 2021 bis 2025 durch die Frauenzentrale Zug geführt. Die diesjährige Tagung wurde in Glarus durchgeführt. Die Treffen mit den Vertreterinnen der 17 Frauenzentralen der Schweiz sind jeweils motivierend und inspirierend und ein wertvoller Austausch unter Gleichgesinnten.

01.05.25 | Brockenhaus**Ehemaligen-Café im Brocki**

Unsere ehemaligen Freiwilligen liegen uns am Herzen. Um sie wiederzusehen, luden wir zu einem Ehemaligen-Café ein. Das Treffen war ein grosser Erfolg und hat allen Beteiligten Spass gemacht.

07.05.25 | Brockenhaus**Eine Firma leistet einen Tag Freiwilligenarbeit**

Mitarbeitende verschiedener Unternehmen leisten in unserem Brocki Tageseinsätze als Freiwillige. Wir geben ihnen Einblick in den Betrieb und zeigen ihnen, wie viel Arbeit und Organisation dahinterstecken.



20.05.25 | Frauenzentrale

Mitgliederversammlung mit Schlüsselübergabe

Die 56. Mitgliederversammlung im Burgbachsaal war geprägt von der Verabschiedung der langjährigen Präsidentin Heidi Hauenstein. Mit einem symbolischen Zopfschlüssel übergab sie das Präsidium an das neu gewählte Co-Präsidium Manda Litscher und Alice Keller.

regelmässig | Frauenzentrale

Bildung und Empowerment

Unsere Bildungsangebote entwickeln sich weiter und bündeln ihre inhaltliche Erweiterung unter dem neuen Begriff «Bildung und Empowerment». Die ersten Veranstaltungen fanden grosse Resonanz.

13.06.25 | Frauenzentrale

Schenkung «Die Goldene»

Die Zuger Künstlerin Esther Löffel schenkte der Frauenzentrale Zug «Die Goldene», ein kraftvolles Symbol der Gleichstellung. Die Skulptur erinnert uns daran, dass wir gemeinsam auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit sind.

25.06.25 | Brockenhäus

Kollektiv – «Zwischen den Dingen»

Das Künstlerinnen-Duo Kollektiv richtete während sechs Wochen im Brocki einen Arbeitsplatz ein und erforschte Materialien, Werte und Wege unserer Brocki-«Schätze». Wir lieben es, unser Brocki für andere zu öffnen und mit ihnen zu teilen.

26.06.25 | Frauenzentrale

Verabschiedung von Präsidentin Heidi Hauenstein

Nach sieben Jahren als Präsidentin und acht Jahren im Vorstand wurde Heidi Hauenstein in der Frauenzentrale Zug bei einem Apéro verabschiedet. Wegbegleiter*innen aus diesen Jahren sowie die Mitarbeitenden bekundeten ihre Wertschätzung und die Dankbarkeit für ihre Leistungen.

10.08.25 | Frauenzentrale

Ersatzwahlen Regierungsrat

Die Frauenzentrale Zug hat die beiden Regierungsrats-Kandidatinnen Tabea Esthermann und Carina Brüngger sichtbar gemacht und bei den Wahlen unterstützt. Keine der beiden Kandidatinnen wurde gewählt.



12.08.25 | Frauenzentrale

Sommerapéro in der Zuger Altstadt

Bei sommerlichen Temperaturen genossen Mitarbeitende aus allen Abteilungen gemeinsam einen Sommerapéro. In entspannter Atmosphäre ergaben sich gute Gespräche und die Gelegenheit, die neuen Mitarbeitenden kennenzulernen.

25.08.25 | Frauenzentrale

Politischer Austausch

Regierungsrat Andreas Hostettler tauschte sich mit unserem Co-Präsidium über laufende und künftige Projekte aus.

02.09.25 | Brockenhäus

Montage Aussenwerbung am Brocki

Auch drei Jahre nach dem Umzug des Brockis an den Standort Göbli werden unsere Mitarbeitenden an der Annahme oft gefragt, wo sich die Haushaltsabteilung befindet. Das zeigt: Die Orientierung von aussen war nicht klar genug. Deshalb haben wir die Aussenbeschriftung angepasst.



09.09.25 | Frauenzentrale

Betriebsausflug

Rund 20 Mitarbeitende der Frauenzentrale Zug unternahmen gemeinsam einen Ausflug nach Stans und besuchten die Pilatus Flugzeugwerke. Nach einer spannenden Führung reiste die Gruppe weiter nach Luzern. Dort klang der Tag bei einem gemütlichen Abendessen aus.

13.09.25 | Frauenzentrale

Vorstandsretraite

Der neu formierte Vorstand zog sich zurück und besprach die Ressortverteilung sowie erste strategische Ziele der Frauenzentrale Zug.



15.09.25 | Frauenzentrale**Interessensgruppe NPO Soziales
des Kantons Zug**

Beim diesjährigen Austausch mit der Zuger Regierung standen Finanzen, Controlling und gesellschaftliche Entwicklungen im Fokus. Die IG NPO Zug vereint rund 40 Non-Profit-Organisationen, die täglich zum sozialen Zusammenhalt im Kanton beitragen. Die Frauenzentrale Zug ist Teil davon.

09.10.25 | eff-zett das fachzentrum**Einführung neue Fallführungssoftware
Alimenteninkasso**

Über Monate hinweg haben die Mitarbeitenden und das Projektteam der Abteilung Alimenteninkasso darauf hingearbeitet, die bestehende Software durch eine neue abzulösen. Nach intensiven Monaten konnten wir die Migration von 25 Datenbanken, 2 Millionen Datensätzen sowie 200'000 Dokumenten durchführen.

**13.11.25 | Brockenhaus
Brocki-Kino-Abend**

Zum dritten Mal führten wir unseren Kinoabend im Seehof durch. Er ist Teil unseres Jahresprogramms, zu dem Freiwillige allein oder mit Begleitung eingeladen sind. Diese Miteinander-Abende sind ein wunderbares Aufeinandertreffen von fröhlichen Menschen, die mit einem Film und einem Apéro richte von den Zuger Bäuerinnen für ihr Engagement im Brocki belohnt werden.

**30.11.25 | Frauenzentrale
«16 Tage gegen Gewalt
an Frauen»-Lichterkerze**

Die Frauenzentrale Zug gestaltet in der Projektgruppe seit über zehn Jahren die Lichterkette im Rahmen der nationalen Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit. Die Aktion macht geschlechtsspezifische Gewalt sichtbar, stärkt Betroffene und weist auf verfügbare Hilfs- und Beratungsangebote hin. Mit der Lichterkette wird ein starkes Zeichen für Frauen gesetzt und an Femizide erinnert.

**16.12.25 | Frauenzentrale
Weihnachtsapéro im Brocki**

Beim Weihnachtsapéro im Brocki trafen sich die Mitarbeitenden der Frauenzentrale Zug zu einem gemütlichen Miteinander – viele davon im Weihnachtspullover. Einige nutzten die Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe im Brocki, andere genossen das besondere Ambiente. Der Anlass bildete einen schönen Jahresabschluss und passte gut zum Jahresthema.

18.10.25 | Brockenhaus**Repair-Café im Metalli – Aktionstag
Pretty Good**

Das Brocki beteiligt sich am Projekt Pretty Good. Ziel ist es, noch gut nutzbare Güter länger im Kreislauf zu halten, statt sie zu entsorgen. So werden wertvolle Ressourcen geschont. Um das Projekt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, nutzten wir das Repair-Café im Metalli als Aktionstag.

**20.12.25 | Brockenhaus
Schliessung Brockehüsli**

Unsere Dependance in der Zuger Altstadt schloss nach vielen Jahre ihre Türen. Seit 1988 hatte sie am Standort an der Ägeri-Strasse das Leben vieler Zuger*innen bereichert. Das Hüsli-Freiwilligen-Team war über die Jahre zu einer engen Gemeinschaft zusammengewachsen und Traditionen wurden mit viel Herz weitergetragen. Eine Ära geht zu Ende. Wir werden unser Hüsli vermissen.

Engagiert für eine gerechte Gesellschaft

Das Jahr war geprägt von lebendigen Debatten, kraftvollen Stimmen und starken Netzwerken. Wir haben nicht nur Position bezogen, sondern Brücken gebaut – zwischen Menschen, Ideen und Institutionen. Unser politisches Engagement und unsere Vernetzung wirkten wie ein Kompass, der uns sicher durch die komplexen Fragen unserer Zeit leitete.

Wir brachten unsere Fachkenntnisse in Interpellationen zu sensiblen Themen wie Prostitution und Femiziden im Zuger Kantonsrat ein. So konnten wichtige Realitäten benannt und politische Diskussionen angestossen werden. Das ist für uns ein wichtiger Beitrag zu mehr Gleichstellung und Sicherheit in unserer Gesellschaft.

Gesetze mitgestalten

Unsere Expertise bei den Vernehmlassungen zur Teilrevision des Polizeigesetzes und des kantonalen Pensionskassengesetzes war ein klares Signal: Wir wollen eine Gesetzgebung, welche die weibliche Perspektive, Sicherheit und soziale Verantwortung miteinander verbindet.

Vernetzung: Aufbauen und Teilen von Solidarität und Wissen

Keine Organisation ist eine Insel. Im Frühjahr schwärmten wir (heutigen Co-Präsidentinnen) aus, um bei zahlreichen Mitglieder- und Generalversammlungen von Non-Profit-Organisationen Präsenz zu zeigen. Diese Besuche sind verbindende Glieder unserer Zusammenarbeit: Wir hören zu, lernen voneinander und stärken uns gegenseitig den Rücken. Wir spüren den Puls der Zivilgesellschaft und bauen neue Kontakte auf oder vertiefen bereits bestehende.

Viele Anlässe waren Inspiration pur, unter anderem die Präsidentinnenkonferenz von alliance F im Bundeshaus. Der Erfahrungsaustausch, die politische Diskussion und die beeindruckende Arbeit der Organisation haben einen tiefen Eindruck hinterlassen. Eine grosse Gesprächs- und Vernetzungsplattform bot der Dialogevent von SRF zum Thema «Frauen im SRF-Programm». Sie verdeutlichte den grossen Bedarf an «Frauenstimmen». Anlässe im eigenen Kanton gaben ebenfalls wertvolle Anregung. SP-Nationalrätin Anna Rosenwasser begeisterte mit ihrem sehr anschaulichen Vortrag zum Thema Auftrittskompetenz und zeigte auf, wie wir unsere Anliegen mit Mut und Präzision in die Öffentlichkeit tragen können. Unsere Teilnahme an Formaten wie jenem der FDP-Frauen Kanton Zug oder dem kantonalen Forum für Altersfragen zum Thema Demenz vergrösserten den Erfahrungs- und Wissensradius.



Vorstand der Frauenzentrale Zug

«Wir wollen eine Gesetzgebung, welche die weibliche Perspektive, Sicherheit und soziale Verantwortung miteinander verbindet.»

Durch gegenseitiges Bewerben von Veranstaltungen, etwa der Living Library am Internationalen Tag der Frau, haben wir gezeigt: Solidarität ist keine Theorie, sondern gelebte Praxis.

Gemeinsam gegen Gewalt

Im November trugen wir die nationalen Aktionstage «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» in Zug mit. Diese Kampagne war wie ein Leuchtfener: Sie machte das Dunkel von geschlechtsspezifischer Gewalt sichtbar und säte mit hunderten von Lichtern entlang des Seeufers Hoffnung auf Veränderung. Wir schauen hin, fordern ein und haben den Schutz von Frauenrechten einmal mehr zur Priorität erklärt.

Unser Fazit

Politik und Vernetzung sind keine trockenen Begriffe. Sie sind lebendige Prozesse, die Mut, Kreativität, Dialog und Ausdauer erfordern. Wir nutzten dieses Jahr, um Türen zu öffnen, Stimmen zu stärken und gemeinsam für einen gerechteren Kanton Zug einzustehen.

// Alice Keller & Manda Litscher
Co-Präsidentinnen Frauenzentrale Zug

Jahresrechnung 2025

Bilanz des Gesamtvereins per 31. Dezember 2025

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Richtlinien von SWISS GAAP FER 21. Im vorliegenden Jahresbericht werden die Bilanz, die Betriebsrechnung und die Veränderungen des Eigenkapitals abgebildet. Die detaillierte Jahresrechnung inklusive Geldflussrechnung sowie Anhang kann bei der Frauenzentrale bestellt werden.

Aktiven	2025 [CHF]	2024 [CHF]
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'766'803.09	2'258'561.08
Forderungen aus Leistungen Dritter	47'231.84	33'436.47
Forderungen aus Leistungen Kanton	187'161.93	30'506.95
Übrige Forderungen	128'102.27	121'516.67
Warenlager Brockenhaus	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'436.64	14'143.18
Total Umlaufvermögen	3'161'736.77	2'458'165.35
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	206'915.00	191'750.00
Immobilien Sachanlagen		
- Tirolerweg	3'933'019.35	3'933'019.35
- Wertberichtigung Tirolerweg	-2'262'099.35	-2'199'729.35
- Neuer Standort Brockenhaus	501'397.00	501'397.00
- Wertberichtigung Neuer Standort Brockenhaus	-501'396.00	-501'396.00
Total Anlagevermögen	1'877'836.00	1'925'041.00
Total Aktiven	5'039'572.77	4'383'206.35

Passiven	2025 [CHF]	2024 [CHF]
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Leistungen Dritter	141'364.01	129'939.07
Verbindlichkeiten aus Leistungen Kanton	67'919.89	13'112.00
Übrige Verbindlichkeiten	40'676.65	39'592.50
Passive Rechnungsabgrenzung	684'463.41	120'152.20
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	934'423.96	302'795.77
Langfristige Verbindlichkeiten		
Hypotheken, fällig 16.01.2033 bzw. 16.01.2028	400'000.00	400'000.00
Rückstellungen Femmes- und Männer-Tische	9'442.10	9'442.10
Rückstellungen Sanierung Tirolerweg	120'000.00	80'000.00
Reserve aus Leistungsvereinbarung	260'000.00	248'180.97
Total Langfristige Verbindlichkeiten	789'442.10	737'623.07
Fondskapital		
Fonds Frauen in Not	94'072.40	97'942.65
Fonds SSB/Opferprävention	19'120.05	19'120.05
Fonds Kinder und Jugendschutz	3'875.55	6'180.75
Fonds Opferberatung	20'209.51	-
Total Fondskapital	137'277.51	123'243.45
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital Verein	1'582'345.82	1'579'541.24
Erarbeitetes freies Kapital Brockenhaus	453'411.88	450'654.11
Gebundenes Kapital		
Fonds Beratungsstellen	173'263.68	173'263.68
Fonds Projekte	393'305.22	435'133.81
Fonds Zukunft Frauenzentrale	36'960.95	36'960.95
Fonds Brockenhaus	225'427.92	238'427.92
Fonds Ausfall Brockenhaus	300'000.00	300'000.00
Gebundenes Kapital		
Jahresergebnis Verein	6'847.33	2'804.58
Jahresergebnis Brockenhaus	6'866.40	2'757.77
Total Organisationskapital	3'178'429.20	3'219'544.06
Total Passiven	5'039'572.77	4'383'206.35

Betriebsrechnung des Gesamtvereins vom 01.01. bis 31.12. 2025

	2025 [CHF]	2024 [CHF]
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge und Spenden	66'615.22	88'149.25
Verkaufsertrag Brockenhäuser	1'266'144.44	1'204'976.24
Übriger Ertrag	110.00	300.00
Kantons- und Gemeindebeiträge	2'818'199.73	2'597'275.75
Ergebnis PFB/SSB z.G. bzw. z.L. Kanton	-39'738.92	606.68
Ertrag aus Beratungsstellen	178'292.45	148'178.22
Total Betriebsertrag	4'289'622.92	4'039'486.14
Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen		
Aufwand aus Aktivitäten	73'534.69	34'265.37
Aufwand der Beratungsstellen	287'399.53	199'621.07
Aufwand Brockenhaus	15'408.40	15'031.26
Total Aufwand Aktivitäten/Beratungsstellen	376'342.62	248'917.70
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	2'889'358.23	2'813'409.45
Übriger Verwaltungsaufwand	1'135'551.19	1'131'778.95
Abschreibungen	94'375.05	118'545.44
Total Betriebs- und Verwaltungsaufwand	4'119'284.47	4'063'733.84
Betriebsergebnis	-206'004.17	-273'165.40
Total Finanzerfolg	-2'704.57	-110.63
Total Neutraler Erfolg	0.00	1'366.65
Erfolg Geschäftsliegenschaft		
Ertrag Geschäftsliegenschaft	398'282.52	388'834.84
Aufwand Geschäftsliegenschaft	-93'527.75	-89'653.96
Abschreibung Geschäftsliegenschaft	-62'370.00	-64'584.05
Total Erfolg Geschäftsliegenschaft	242'384.77	234'596.83

	2025 [CHF]	2024 [CHF]
Veränderung Rückstellungen		
Auflösung Rückstellung Brockenhaus	0.00	238'427.92
Auflösung Rückstellung Ausfall Brockenhaus	0.00	300'000.00
Bildung Rückstellung Sanierung Tirolerweg	-56'900.00	-27'534.95
Total Veränderung Rückstellung	-56'900.00	510'892.97
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-23'223.97	473'580.42
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung	-43'337.69	-21'400.00
Verwendung	25'446.80	91'809.85
Total Zweckgebundene Fonds	-17'890.89	70'409.85
Freie Fonds		
Zuweisung	0.00	-538'427.92
Verwendung	54'828.59	0.00
Total Freie Fonds	54'828.59	-538'427.92
Jahresergebnis	13'713.73	5'562.35

Allgemeine Anmerkungen

	2025 in Stunden	2024 in Stunden
Ehrenamtlich und freiwillig geleistete Stunden		
Vorstand	1'009	830
Brockenhaus und Brockehüsli, Elternbildung, GL Brocki und GL Frauenzentrale	29'809	30'100
2025 [CHF]		2024 [CHF]
Interner Finanzierungsaufwand		
Kostenbeitrag Brockenhaus an Frauenzentrale	364'670	330'800
Kostenbeitrag Frauenzentrale an Femmes-Tische und Männer-Tische	31'982	32'673
Kostenbeitrag Frauenzentrale an Elternbildung	105'961	130'931

Rechnung über die Veränderung des Kapitals des Gesamtvereins

Fondskapital	Bestand 01.01.25	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31.12.25
Fonds Frauen in Not	97'942.65	19'271.35	-23'141.60	94'072.40
Fonds SSB/Opferprävention	19'120.05			19'120.05
Fonds Kinder- + Jugendschutz	6'180.75		-2'305.20	3'875.55
Fonds OH/Opferberatung ¹⁾	0.00	24'066.34	-3'856.83	20'209.51
Total Gebundene Fonds	123'243.45	43'337.69	-29'303.63	137'277.51

¹⁾ Die Verwendung von CHF 3'856.83 gründet in der Auflösung von Transitorischen Aktiven aus dem Vorjahr, da der Fonds überzogen wurde.

Organisationskapital	Bestand 01.01.25	Erfolg 2025	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31.12.25
Erarbeitetes freies Kapital Verein	1'582'345.82				1'582'345.82
Erarbeitetes freies Kapital Brockenhaus	453'411.88				453'411.88
Fonds Beratungsstellen	173'263.68				173'263.68
Fonds Projekte	435'133.81			-41'828.59	393'305.22
Fonds Zukunft Frauenzentrale	36'960.95				36'960.95
Fonds Brockenhaus	238'427.92			-13'000.00	225'427.92
Fonds Ausfall Brockenhaus	300'000.00				300'000.00
Jahresergebnis Verein 2025	0.00	6'847.33			6'847.33
Jahresergebnis Brockenhaus 2025	0.00	6'866.40			6'866.40
Total Organisationskapital	3'219'544.06	13'713.73	0.00	-54'828.59	3'178'429.20

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der **FRAUENZENTRALE ZUG, ZUG**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang) des Verein Frauenzentrale Zug, Zug, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

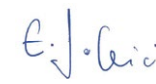
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie Swiss GAAP FER 21 entspricht.

Zug, 6. März 2026
HP

ACTON REVISIONS AG


Patrick Hediger
Zugelassener Revisionsexperte


Eldin Softic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung, Anhang)



Acton Revisions AG · Gotthardstrasse 28 · Postfach · 6302 Zug · +41 41 726 52 52 · info@acton.ch · www.acton.ch

Vereinsgremien

Aktueller Vorstand ab MV 2025

Manda	Litscher	Co-Präsidentin
Alice	Keller-Klimse	Co-Präsidentin
Mirjam	Arnold	
Liliane	Langenegger	
Eva	Schlumpf	
Tina	Störmer	

Vorstand bis zur MV 2025

Heidi	Hauenstein-Ringger	Präsidentin
Mirjam	Arnold	
Alice	Keller-Klimse	
Manda	Litscher	
Béatrice	Reinhard	
Ricarda	von Ellerts	

Geschäftsleitung

Christine	Langhans	Geschäftsleiterin Brockenhaus
Katharina	Stäger	Geschäftsleiterin Frauenzentrale Zug

Kollektivmitglieder 2025

- Alternative – die Grünen Zug
- Zuger Kantonaler Frauenbund
- Institut Menzingen
- Kloster Heiligkreuz
- Ev.-ref. Frauenverein Baar
- SP Frauen Kanton Zug
- Reformierter Frauenverein Cham
- Zuger Bäuerinnen
- FDP.Die Liberalen Frauen Zug
- Internationale Frauengruppe Zug
- Soroptimist International Club Zug
- Zug International Women's Club – ZIWC

Spenden- und Gönner*innenbeiträge

Einen grossen Dank richten wir an unsere Auftraggeberin, die öffentliche Hand. Verschiedene Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit dem Kanton Zug und dessen Einwohner- und Bürgergemeinden ermöglichen es uns, die so finanzierten Dienstleistungen der Frauenzentrale Zug für die Zuger Bevölkerung bereitzustellen. Wir freuen uns, auch weiterhin mit starken Partner*innen zusammenarbeiten zu dürfen.



Unterstützt vom
Kanton Zug

Ganz besonders freuen wir uns auch über die vielen grossen und kleinen Spenden- und Gönner*innenbeiträge. Sie helfen da, wo die öffentliche Hand finanziell nicht mitträgt. Ohne diese Zuwendungen könnte die Frauenzentrale Zug in der jetzigen Form nicht weiterbestehen. Umso mehr schätzen wir jede kleine Geste. Vielen herzlichen Dank an alle.

Spenden- und Gönner*innenbeiträge (ab 300 Fr.)

- Beatrice Frigo-Gilbert
- Therese Häcki
- Petra Kalt
- Annalise Müller-Stocker
- Marianne und Rudolf Tschäni-Schläpfer
- Marianne Lüthi
- Karin Landolt-Meier
- Michael Amrein
- John Stutzer
- Monika Amacker
- Layla Seghir
- Isabel Suter
- Trauerkollekte für Evelyn Hotz
- Acton Revisions AG
- Schilter Rechtsanwälte GmbH
- KD ZUG Treuhand AG
- Zuger Kantonalbank
- Einwohnergemeinde Zug
- Beisheim Stiftung
- Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug
- Frauen Menzingen
- Health Advances LLC

Liste Vergabungen Brocki

- Einwohnergemeinde Blatten – Unwetterkatastrophe
- Pro Senectute – Altersarmut
- Zuger Kantonaler Frauenbund – Weihnachtsbriefkasten

Freiwillige Mitarbeiter*innen Brocki Zug – von A-Z

A

Erika
Kati
Rita
Charly
Alsu

Abt
Anthes
Arzethauser
Aschwanden
Askarova

B

Barbara
Claudia
Lidwina
Deepti
Andrea
Jalila
Markus
Thomas
Marcelle
Andrea
Anja
Amy
Lindsey
Angelika
Marie-Theres

Baumann
Barro
Bilgerig
Bobbili
Boenzli
Bollinger
Bornhöft
Bosshard
Bousbaci
Brandenberg-Gretener
Brügger
Buan
Burdon
Burgel
Bütler

C

Virginie
Aparna
Michel
Lai Man Money
Walter
Anna
Jucineia
Simona
Eva
Rosvita
Andrea

Charlot
Chatterji
Cherpillod
Chin
Christen
Cibis
Claudet
Coda
Constantinidis
Corrodi
Csala

D

Prachi
Nelly

Deshpande
Dornbierer

E

Karl
Irène
Brigitte
Sandro

Eberle
Elsener
Erni Calonego
Espinoza Pérez

F

Ginette
Barbara
Ingeborg
Daniela
Bruni
Cassandra
Klärlä

Fischbacher
Fisch-Doerig
Frener-Mayer
Frey
Friedrich
Frost
Fuchser

G

Valerie
Anna Lili
Luisa
Immy
Khush
Yvonne
Isabella
Erika
Annalisa
Beatrice
Ursi
Ruth

Gandubert
Garadnai
Gerig
Gerritsma
Gohlar
Greber-Gemperli
Gretener
Gretener
Guazzotti
Gwerder
Gwerder
Gyger

H

Ursel
Marta
Ruth

Hammelmann
Hammer
Hasler

Heidi

Regula
Aicha
Christel
Eva
Sonja
Christine
Peter
Lisbeth
Peter
Ann
Brigitte

Hauenstein-Ringger

Hausheer
Häussermann Bounajjoua
Hecker
Heisel
Hermann
Hess
Hirt
Hofmann
Holdener
Huber
Huwylar

I

Ruth
Christian

Imholz-Zahner
Iten

J

Hansjörg
Susanne
Marie-Louise

Jäggi
Jenny-Trütsch
Jetzer

K

Sonja
Silvia
Sajda
Dilek
Anita
Pauline
Mohammad Barik
Vreni
Liudmila
Lisbeth
Agnieszka
Nenad
Katalin
Mickaëlla
Dana

Kälin
Kathriner
Kavazovic
Kaya
Keiser
Keller-Yoh
Khaleqi
Kistler
Klimova
Knüsel
Kostanek-Baranowska
Kostic
Kovacsne Kalamar
Krause
Kunz

L

Salie
Anita
Christine
Jann
Mark
Irma

Lagdao
Landis
Langhans
Langhans
Lehner
Leiggenger

M

Joanne
Jackie
Daryl
Warwick
Liz-Ann
Caitlin
Andrea
Martita
Elvira
Paiaam
Susanne
Dagmar
Verena
Marisol
Ursula
Jutta
Conny
Rahel
Ulla
Heinz

Martin
Mayer
McArthur
McDonald
McGinn
McGinn
Meier
Meier
Meierhans
Mesree
Michel
Michel
Miller
Moroch
Mösl
Mühlemann
Müller
Müller
Müller-Irsch
Mutti

N

Anita
Ursi
Marlen

Nava-Knüsel
Niederhauser
Nussbaumer

O

Adela
Ursula

Oana
Olaf

P

Esther	Pahud
Leke	Palokaj
Màrcia	Perigolo Cordeiro
Jota	Piccinin
Karin	Pleschinger
Martina	Podany
René	Portmann
Laura	Price

R

Marguerite	Rabil
Silvia	Roos
Rahel	Rosenheim
Sylvia	Rossel
Hans	Roth
Anna	Rothenfluh
Claudia	Rothenfluh

S

Sadineni	Sahithi
Nataliia	Samokhvalova
Nepita	Santiago
Fernanda	Sayavedra
Silvia	Schneebeli
Melanie	Schubiger
Bernarda	Schwab
Milada	Semrad
Marianne	Semrad
Anna	Sereika
Margrit	Sidler
Sonja	Sidler
Carmen	Siegel
Barbara	Sonnenmoser
Laurence	Sorg Hyde
Bruno	Späni
Ruth	Stadler
Trudi	Stäheli

Heidi
Nuria
Steve
Olivier
Margaritha
Doris
Kurt
Ksenia
Cathrin
Monika
Monika
Carmen
Elisabeth

T

Irene	Tai
Marlis	Teucher
Amit	Tiwari
Claudia	Toggenburger
Claudia	Truttmann
Haidi	Tüllmann
Isabella	Turrini
Dragica	Tusek

U

Asad	Umar
------	------

V

Isabel	Van den Brande
Anh	van Helden
Gabriella	Villa
August	Villiger
Ovidiu	Vlaicu
Verena	Vogel
Ricarda	von Ellerts
Ursula	von Matt

W

Jochen	Wächter
Beat	Waltenspühl
Claudia	Walter
Dorli	Wälti
Kurt	Wanner
Ewi	Weber
Brigitte	Wettstein
Maria	Widmer
Valeria	Wieser
Madeleine	Willimann
Anita	Wiss
René	Wolfensberger
Yvette	Wüest

Z

Bruno	Zappavigna
Franziska	Zaugg
Walter	Zimmermann
Kathrin	Zwyssig

Es braucht Engagement!

Unterstützen Sie unsere Arbeit

Ihre Spende hilft uns, unsere Angebote für Personen im Kanton Zug weiterhin zuverlässig bereitzustellen.



Bankverbindung

Zuger Kantonalbank

IBAN CH52 0078 7000 0717 7130 5

Mitglied werden

Empfehlen Sie Ihren Freund*innen und Bekannten eine Mitgliedschaft in der Frauenzentrale Zug.



Die Anmeldung ist unkompliziert:
einfach den QR-Code scannen und beitreten.

Frauenzentrale Zug
Tirolerweg 8
6300 Zug

Tel. 041 725 26 66
info@frauenzentralezug.ch
www.frauenzentralezug.ch